

UAMZ - Universitätsarchiv Mainz

NL 11

Nachlass Ulrich Köttgen (1906-1980)

Stand: 20.1.2022

Vorwort:

Ulrich Köttgen studierte an verschiedenen Universitäten Medizin und wurde 1932 in Jena promoviert. Nach seiner Facharztausbildung habilitierte er sich 1939 an der Universität Münster, wo er nach dem Krieg zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. 1949 folgte er einem Ruf auf ein Ordinariat für Kinderheilkunde an der Universität Mainz, wo er ebenfalls die Leitung der Kinderklinik übernahm. 1957/58 amtierte er als Dekan der Medizinischen Fakultät. 1974 wurde er emeritiert. NL 11 (Nachlass Ulrich Köttgen) enthält eine Mappe mit autobiographischen Unterlagen des Kinderheilkundlers Prof. Ulrich Köttgen.

Es gelten die Bestimmungen des Landesarchivgesetzes Rheinland-Pfalz und die Regelungen der Nutzungsordnung des Universitätsarchivs Mainz

NL 11

Nachlass Ulrich Köttgen (1906-1980)

Laufzeit: 1975 - 1977

Umfang: 1 Karton; 0,1 lfm

- 1 Autobiografische Unterlagen 1975 - 1977
- Enthält:
- Tabellarischer Lebenslauf
 - Kopie des Aufsatzes "Erlebte Kinderheilkunde - ein Rückblick", in: Der Kinderarzt 2/1975
 - Druckschrift "Rückschau. 50 Jahre medizinisches Lernen und Lehren. Vortrag im Medizinhistorischen Institut Mainz 6. Dezember 1977"
- Bemerkung: Zugangsnummer: 1/1978
- Bestellsignatur: NL 11/1**